

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 47

Artikel: Das Ueberflüssige
Autor: J.R.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

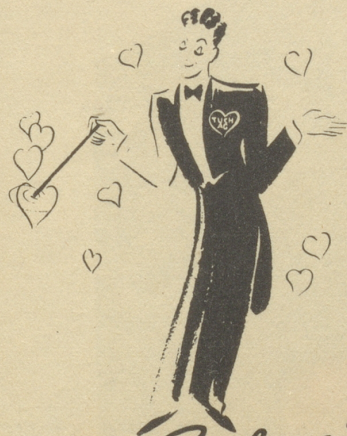
Das Ueberflüssige

Der weise Sokrates stand einmal am Hafen von Piräus bei Athen und sah zu, wie aus einem Schiffe Kostbarkeiten aus dem Orient ausgeladen wurden: purpurne Tücher, Teppiche, Gewürze, exotische Lebensmittel, tropische Früchte usw. Er wandte sich zu seinem Gefährten und sagte:

«Merkwürdig, wie viele Dinge es gibt auf der Welt, ohne die ich ganz gut auskommen kann!» J. R. M.

Mißlungene Höflichkeit

Ich bin ein höflicher Mann und gönne jedem Rang und Titel, eher etwas zu hoch als zu nieder. Darum sagte ich zu meinem Freund, dem Jazzpauker Jimmy, vorsichtshalber «Ihr Künstler». Da kam ich aber böse an. Jimmy gab gereizt zurück: «Was Künstler — Virtuosen sind wir!» E. H.



Keine Zauberei..

mit unseren günstigen Preisen und der bekannten Tuch A.G. Qualität erobern wir uns die Herzen aller Tuch A.G. Kunden.

Tuch A.G.



Gute Herrenkonfektion

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich
Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun

E diskret Lob

I trag e Liedli in mer umme, Diskret sy isch e scheeni Sach und doch wills aifach nit verstumme und 's Gwisse widerstoht nur schwach, denn schließlig, wenn au erscht verschumme wird aim das Gsängli pletzlig klar. Me schrybt's und dänggt: «Bin i e Dumme» und doch, im Couvert stäggt's sogar. «Jeh, wird ächtscht dr Redaggt'er brumme?»

Das Liedli sälber? Wenn ers wisse? Jetzt sott is sage, schließlig, nit, denn hetme scho in Epfel bisse — Aha, vom Epfel! Jetzt ischs Zyt! Also: Dr Herbscht rächt fräch und g'risse isch wieder emol pletzlig do. Wenn d'Epfel schwär am Zwygli ryße wird är sie nit am Baimli lo und niemerts mecht sy Wärk vermisse.

Isch das jetzt 's Liedli? Wänn er froge, so sag i lyslig: «Nai, ach nai.» Jetzt aber will is muetig woge. Was i so lang diskret verdrai das isch — und das isch jetzt nit gloge — e Lob uf ebbis — wart, jetzt kunnts — Derf uf dr Stroß e Roß het zoge und scho lyts do, 's isch ebbis runds und Bolle sait me däne Koge.

's isch ändlig dusse! Jä, die Bolle die sott me hitte lobe, jo! Mit mängem Kischli, eme volle gsehsch uf dr Stroß e Mannli stoh, e Wibli au und Kinder solle si sammlen und si diens mit Fräid: «Du Max, jetzt han i do e dolle!» riet froh dr Fritz «e Sältehät!» Und duet en in sy Kerbli rolle.

Kai Auto het si gseht bim sueche z'mitz in dr Stroß, z'mitz in dr Stadt. Kai Chauffeur het do miesse flueche, nai, uf em Asphaltflächter glatt fir d'Landwirtschaft kasch ebbis bueche. 's isch Herbscht! Die Epfel scheenschte Mischtl Die wo si sammlen sin nit Rueche, dr Pflanzler isch es, wo do fischt. Wänn ers nit alli au versueche?

Erika Bohny

Eusi Chind

Das Radio singt uns oft das schöne Lied «O mein Heimatland, o mein Vaterland». Der Großvater hat es unserem dreijährigen Heini kürzlich vorgesungen. Das hat dem Heini imponiert und frisch-fröhlich singt er seither:

«O mein Heimatland, o mein Vaterland, o mein Großvaterland.» Oef

Bekannte von mir haben ein Söhnchen, den Peter. Sie haben auch einen Hund, den Tobi. Peter möchte, daß der Hund ihm aufs Wort gehorcht. Damit ist

Im Herzen vo Züri

City Bar



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Vitamin B₁ regt den Appetit an und fördert den Stoffwechsel, begünstigt das Wachstum der Kinder, reguliert allgemein das Funktionieren des Nervensystems.

Vitamin C erhöht die Widerstandskraft gegen Infektionen, begünstigt die Erhaltung der Zähne, steigert insbesondere die körperliche und geistige Tatkraft.

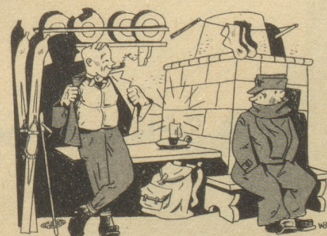
EL-VI-KO mit den Vitaminen B₁ und C für Jung und Alt, FÜR ALLE

Tobi aber gar nicht einverstanden. Als es nun dem Peter einmal zu bunt wird, nimmt er den Hund bei den beiden Vorderpfoten, droht ihm ernsthaft mit dem Finger und sagt: «Tobi, wenn du jetzt nicht artig bist, dann schlachten wir dich, braten dich und essen dich zu Mittag, und du bekommst nichts davon, nicht einmal die Knochen!» M.

Klein Maxli verwechselte stets, wann man essen oder fressen sagt. Die Mutter gibt sich alle Mühe, ihm die richtige Anwendung dieser beiden Tätigkeitswörter beizubringen. Die Tante kommt zu Besuch. Freudestrahlend berichtet Maxli:

«So, Tanti, jetzt weiß i drum, wenn daß men ässen und wenn frässe seit!»
«Guet, so erklär mer's, Maxli!»

«Also, wenn d'Chue ift, de seit me frässe, wenn aber der Vater frift, de seit me ässe!» Weko



Jetzt glaub ich wohl, daß d'nid chalt häsch, mit somene Daune-Panzer!

Daunen-Panzer

aus grauem, daunendichtem Cambric mit Flaum gefüllt, 130 g, unter der Uniform, der Weste, der Skibluse bester Kälteschutz. Preis franko Fr. 10.50. Prospekt gratis.

Direkt vom Hersteller:

ZELTBAU SPATZ HANS BEHRMANN Zürich, Hofackerstr. 36